

## Preis der Landeshauptstadt München

In Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude verlieh der dritte Bürgermeister der Landeshauptstadt München, Hep Monatzeder, den Hochschulpreis 2009 der Landeshauptstadt München für herausragende Abschlussarbeiten an der TUM 2009.

Der Preis ging an Patricia Ott für ihre Arbeit »Die Ordnungssysteme der Landschaft um Schleißheim: Form, Typus, Modell«, angefertigt am Fachgebiet Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume. Die Studie befasst sich mit Form und Ausgestaltung einer historischen Achse in einem übergreifenden stadtstrukturellen und regionsbezogenen Ansatz. Besonders überzeugte die Interpretation zur Rückgewinnung von öffentlichem und urbanem Freiraum mit zahlreichen landschaftsplanerischen Vorschlägen, die von der Stadt aufgegriffen werden können.



Sie strahlten um die Wette: Patricia Ott und Hep Monatzeder, der auch noch zwei Anerkennungspreise der Landeshauptstadt München an Nikolaus Witte (M.) und Simon Winter (l.) verteilen durfte.

Wegen ihrer hohen Qualität wurde zusätzlich die Sonderdiplomarbeit »Zentrum für Kunst und Technologie, Erweiterung und Teilraumstrukturierung des Muffatwerks« mit einer öffentlichen Anerkennung gewürdigt. Mit ihrem sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf bewiesen Nikolas Witte und Simon Winter ein hohes Einfühlungsvermögen in die spezielle städtebauliche und landschaftliche Situation des Muffatwerks. Die Arbeit greift historische und topografische Besonderheiten auf und besticht durch einen schonenden, aber innovativen Umgang mit diesem historisch wertvollen Ort. Die Arbeit entstand am Lehrstuhl für Raumkunst und Lichtgestaltung.

Der mit 4000 Euro dotierte Preis der Landeshauptstadt München wird für Arbeiten vergeben, die sich mit wichtigen Fragen der Stadtentwicklung befassen und deren Ergebnisse für die Stadt von Bedeutung sind. Der Preis soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Münchner Themen in den Hochschulen und Universitäten anregen und gleichzeitig Erkenntnisse aus den Hochschulen für die Stadt und ihre Verwaltung nutzen.

